

Herren-Wäsche
Krawatten
Kragen, Manschetten
Kaschmiretücher
empfehlen in großer
Auswahl
Louis Vogt.

Kaffee,
roh und gebrannt,
Malzkaffee
von Kneipp und offen in nur feinst-
schmeckender Ware empfehle bestens.
C. Weismann.

Erbfen
Linsen in 3 Sorten
Auge, Perlbohnen
Hirse
Weis in 3 Sorten
Gries
Gew. & franz. Gerste
Jago, Nudeln
Muttelmehl
Paniermehl
empfehlen bestens
C. Weismann.

Ia. Kernseife
Hohenloher Schnellwäschseife
Weiße Salmiakseife
Selbe Schmierseife
in Stücken & Teigform,
Fettlauge
Kernseifenpulver
Boraxpräparate, Soda
Stärke in 4 Sorten
Waschbän in Augeln, Pulver
und Teigform,
Bügelkohlen
hatte bestens empfohlen.
C. Weismann.

Vogelfutter
beste Mischung,
Rübsamen
Canariensamen
Haberkerne
Hansamen
Mohnsamen
Weißer Hirsen
bei
C. Weismann.

Erdußkuchen
Sesamkuchen
Mohnkuchen
Sesammehl
Mohnmehl
Welschkornfuttermehl
in bester Qualität empfohlen
C. Weismann.

Strümpfe
Einen 13 Monate alten
Farren,
Geflügel, legt dem Verkauf
aus
Jacob Baumann.
Oberweischach.
Eine schöne erhe
Kalbel,
Mottsch, 30 Wochen trüchtig,
hat als übermäßig zu verkaufen
Jacob Kronmüller, Wirt.

Dankagung.
Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben
unvergesslichen Gattin, Mutter und Großmutter
Marie Veil, geb. Käp
sagen wir aufrichtigen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.
Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben
unvergesslichen Gattin, Mutter und Großmutter
Marie Veil, geb. Käp
sagen wir aufrichtigen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Rheumatismus und Asthma.
Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-
heit so, daß ich oft wochenlang das Bett
nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von
diesem Uebel (durch ein australisches Mit-
tel Eucalyptus, Naturprodukt des Eucaly-
ptusbaumes) befreit und sende meinen
leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne
umsonst und postfrei Broschüre über meine
Heilung.
Klingenthal i. Saab.
Enst Geh.
Ein schön möbliertes, freundliches
Bzimmer
ist sofort oder später zu vermieten.
Expedition d. Bl.

Ratten- & Mäusewürste
„GLIRES“
D. R. M. S. 95288.
Massenvertilgungsmittel für Ratten und
Mäuse.
Unschädlich für Menschen und
Haustiere. à St. 1,00, 60, 30 Pf.
Alleiniger Fabrikant: **Robert Paul, Leipzig.**
Allein zu haben in der
Unteren Apotheke v. A. Conradt.
Sehr schön

Speck,
sowie garantiert reines
Schweineschmalz
empfehlen
G. Jung.

Einen Eichenstamm
mit 2,60 Fstkm., (14,40 m lang und
48 cm Durchmesser) verkauft
Christian Haag, Zell.
Allmersbach, Dd. Badnang.

Zohlen
zu verkaufen.
Ein 2jähr. Stutenfohlen, Fuchs
2jähr. Stutenfohlen, Schwarzbraun,
1jähr. Hengstfohlen, Braun.
Schleher i. Ohren.
Sulzbach.
Ein schönes, 13 Wochen trüchtiges
Schwein,
(Erstling), hat zu
verkaufen
Wilhelm Hürzel, Bader.
2 großtägige
Geisen
verkauft im Auftrage
Jak. Fider, Maubach.

Trauer-Anzeige.
Verwandten und Bekannten
geben wir die schmerzliche Nach-
richt, daß unser lieber Gatte u.
Vater
Gottlieb Schif
heute abend an Lungentzündung
sanft verschied.
Um stille Teilnahme bittet
Christine Schif,
mit ihren 7 umhüll. Kindern.
Die Beerdigung findet am
Samstag nachm. 1/2 2 Uhr in
Badnang statt.

Dankagung.
Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben
unvergesslichen Gattin, Mutter und Großmutter
Marie Veil, geb. Käp
sagen wir aufrichtigen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Freiburger Lohse
à 3 M., Ziehung bestimmt 10 Februar,
zu haben bei
F. Gr.

Landweine,
alte und neue, garantiert rein, billigt
bei
Rüfer Haas.
Ein Lehrling
kann unter ganz günstigen Bedingungen
eintreten
Ein ordentlichen
Augen
nimmt in die Lehre
Leonhard Bauer, Bader.

Maler-Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht
Wilh. Weis, Stuttgart
Landhausstraße 12.

Zu Kleidernähen
empfehlen sich
Anna Böhringer,
wohnt bei Tuchmacher Gelbmaier,
Schillerstraße 17.

Säger
für einfaches Gatter mit Kreisäge kann
sogleich eintreten in die **Mittelmühle**
in **Eichenau** bei Kirchberg a. d. Jagst.
Ein ordentlicher Junge, der die Brot-
und Feinbäckerei gründlich erlernen will,
findet gute
Lehrstelle.
Zu erf. bei **Tuchmacher Gelbmaier.**
Knecht gesucht.
Ein tüchtiger Knecht, zugleich Haus-
knecht, der die Weinbergarbeit versteht,
erhält gute Stelle durch
C. Heinz, Badnang.
Ein freundliches, helles
Bzimmer
ist bis 1. April zu vermieten
Stalge Nr. 10.
Miet-Verträge
vorrätig in der Buchdr. v. Fr. Stroß.

Malaga Sherry
Samos Vermouth
nur vorzügliche Qualitäten
in ganzen und halben Flaschen, sowie offen empfiehlt
Oscar Kayser, Conditorei & Cafe.

Handwerkskammern.
Dem Vernehmen nach wird der Entwurf zu einer
kaiserlichen Verordnung, welche die Bestimmungen des
Handwerker-Organisations-Gesetzes über die Handwerks-
kammern in Kraft setzt, in nächster Zeit dem Bundesrat
zugehen. Es erscheint deshalb angezeigt, sich nochmals
mit den Grundzügen des Wesens der Handwerkskammern
vertraut zu machen. Treffliche Unterweisung gewährt
hierbei eine lehrreiche Schrift von Dr. Wühlfordt, die
unter dem Titel „Die Handwerkerfrage und das neue
Handwerksgesetz“ vor kurzem veröffentlicht worden ist.
Was zunächst die Zusammenfassung der Handwerkskam-
mern betrifft, so geschieht diese in einer durchaus zu
billigenden Weise. Die Mitglieder werden gewählt von
den Innungen, sowie von denjenigen Gewerbe-Vereinen
und Vereinigungen, welche die Förderung der gewerb-
lichen Interessen des Handwerks anstreben und mindes-
tens zur Hälfte ihrer Mitglieder aus Handwerkern be-
stehen. Innerhalb dieser Vereine haben zur Handwerks-
kammer nur die Handwerker-Mitglieder Wahlrecht. Es
ist also dafür gesorgt, daß die Mitglieder der Hand-
werkskammern auch wirkliche Vertreter des Handwerker-
standes sind.

Freiburger Lohse
à 3 M., Ziehung bestimmt 10 Februar,
zu haben bei
F. Gr.

Landweine,
alte und neue, garantiert rein, billigt
bei
Rüfer Haas.
Ein Lehrling
kann unter ganz günstigen Bedingungen
eintreten
Ein ordentlichen
Augen
nimmt in die Lehre
Leonhard Bauer, Bader.

Maler-Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht
Wilh. Weis, Stuttgart
Landhausstraße 12.

Zu Kleidernähen
empfehlen sich
Anna Böhringer,
wohnt bei Tuchmacher Gelbmaier,
Schillerstraße 17.

Säger
für einfaches Gatter mit Kreisäge kann
sogleich eintreten in die **Mittelmühle**
in **Eichenau** bei Kirchberg a. d. Jagst.
Ein ordentlicher Junge, der die Brot-
und Feinbäckerei gründlich erlernen will,
findet gute
Lehrstelle.
Zu erf. bei **Tuchmacher Gelbmaier.**
Knecht gesucht.
Ein tüchtiger Knecht, zugleich Haus-
knecht, der die Weinbergarbeit versteht,
erhält gute Stelle durch
C. Heinz, Badnang.
Ein freundliches, helles
Bzimmer
ist bis 1. April zu vermieten
Stalge Nr. 10.
Miet-Verträge
vorrätig in der Buchdr. v. Fr. Stroß.

Mein Lager in!
eis. Tragbalken & Säulen
ist reichlich sortiert und kann mit jeder Bestellung sofort dienen.
Durch rechtzeitigen Einkauf bin ich in der Lage, noch günstige Preise
zu stellen.
All. Isenflamm sen.

Handwerkskammern.
Dem Vernehmen nach wird der Entwurf zu einer
kaiserlichen Verordnung, welche die Bestimmungen des
Handwerker-Organisations-Gesetzes über die Handwerks-
kammern in Kraft setzt, in nächster Zeit dem Bundesrat
zugehen. Es erscheint deshalb angezeigt, sich nochmals
mit den Grundzügen des Wesens der Handwerkskammern
vertraut zu machen. Treffliche Unterweisung gewährt
hierbei eine lehrreiche Schrift von Dr. Wühlfordt, die
unter dem Titel „Die Handwerkerfrage und das neue
Handwerksgesetz“ vor kurzem veröffentlicht worden ist.
Was zunächst die Zusammenfassung der Handwerkskam-
mern betrifft, so geschieht diese in einer durchaus zu
billigenden Weise. Die Mitglieder werden gewählt von
den Innungen, sowie von denjenigen Gewerbe-Vereinen
und Vereinigungen, welche die Förderung der gewerb-
lichen Interessen des Handwerks anstreben und mindes-
tens zur Hälfte ihrer Mitglieder aus Handwerkern be-
stehen. Innerhalb dieser Vereine haben zur Handwerks-
kammer nur die Handwerker-Mitglieder Wahlrecht. Es
ist also dafür gesorgt, daß die Mitglieder der Hand-
werkskammern auch wirkliche Vertreter des Handwerker-
standes sind.

Freiburger Lohse
à 3 M., Ziehung bestimmt 10 Februar,
zu haben bei
F. Gr.

Landweine,
alte und neue, garantiert rein, billigt
bei
Rüfer Haas.
Ein Lehrling
kann unter ganz günstigen Bedingungen
eintreten
Ein ordentlichen
Augen
nimmt in die Lehre
Leonhard Bauer, Bader.

Maler-Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht
Wilh. Weis, Stuttgart
Landhausstraße 12.

Zu Kleidernähen
empfehlen sich
Anna Böhringer,
wohnt bei Tuchmacher Gelbmaier,
Schillerstraße 17.

Säger
für einfaches Gatter mit Kreisäge kann
sogleich eintreten in die **Mittelmühle**
in **Eichenau** bei Kirchberg a. d. Jagst.
Ein ordentlicher Junge, der die Brot-
und Feinbäckerei gründlich erlernen will,
findet gute
Lehrstelle.
Zu erf. bei **Tuchmacher Gelbmaier.**
Knecht gesucht.
Ein tüchtiger Knecht, zugleich Haus-
knecht, der die Weinbergarbeit versteht,
erhält gute Stelle durch
C. Heinz, Badnang.
Ein freundliches, helles
Bzimmer
ist bis 1. April zu vermieten
Stalge Nr. 10.
Miet-Verträge
vorrätig in der Buchdr. v. Fr. Stroß.

Handwerkskammern.
Dem Vernehmen nach wird der Entwurf zu einer
kaiserlichen Verordnung, welche die Bestimmungen des
Handwerker-Organisations-Gesetzes über die Handwerks-
kammern in Kraft setzt, in nächster Zeit dem Bundesrat
zugehen. Es erscheint deshalb angezeigt, sich nochmals
mit den Grundzügen des Wesens der Handwerkskammern
vertraut zu machen. Treffliche Unterweisung gewährt
hierbei eine lehrreiche Schrift von Dr. Wühlfordt, die
unter dem Titel „Die Handwerkerfrage und das neue
Handwerksgesetz“ vor kurzem veröffentlicht worden ist.
Was zunächst die Zusammenfassung der Handwerkskam-
mern betrifft, so geschieht diese in einer durchaus zu
billigenden Weise. Die Mitglieder werden gewählt von
den Innungen, sowie von denjenigen Gewerbe-Vereinen
und Vereinigungen, welche die Förderung der gewerb-
lichen Interessen des Handwerks anstreben und mindes-
tens zur Hälfte ihrer Mitglieder aus Handwerkern be-
stehen. Innerhalb dieser Vereine haben zur Handwerks-
kammer nur die Handwerker-Mitglieder Wahlrecht. Es
ist also dafür gesorgt, daß die Mitglieder der Hand-
werkskammern auch wirkliche Vertreter des Handwerker-
standes sind.

Handwerkskammern.
Dem Vernehmen nach wird der Entwurf zu einer
kaiserlichen Verordnung, welche die Bestimmungen des
Handwerker-Organisations-Gesetzes über die Handwerks-
kammern in Kraft setzt, in nächster Zeit dem Bundesrat
zugehen. Es erscheint deshalb angezeigt, sich nochmals
mit den Grundzügen des Wesens der Handwerkskammern
vertraut zu machen. Treffliche Unterweisung gewährt
hierbei eine lehrreiche Schrift von Dr. Wühlfordt, die
unter dem Titel „Die Handwerkerfrage und das neue
Handwerksgesetz“ vor kurzem veröffentlicht worden ist.
Was zunächst die Zusammenfassung der Handwerkskam-
mern betrifft, so geschieht diese in einer durchaus zu
billigenden Weise. Die Mitglieder werden gewählt von
den Innungen, sowie von denjenigen Gewerbe-Vereinen
und Vereinigungen, welche die Förderung der gewerb-
lichen Interessen des Handwerks anstreben und mindes-
tens zur Hälfte ihrer Mitglieder aus Handwerkern be-
stehen. Innerhalb dieser Vereine haben zur Handwerks-
kammer nur die Handwerker-Mitglieder Wahlrecht. Es
ist also dafür gesorgt, daß die Mitglieder der Hand-
werkskammern auch wirkliche Vertreter des Handwerker-
standes sind.

Handwerkskammern.
Dem Vernehmen nach wird der Entwurf zu einer
kaiserlichen Verordnung, welche die Bestimmungen des
Handwerker-Organisations-Gesetzes über die Handwerks-
kammern in Kraft setzt, in nächster Zeit dem Bundesrat
zugehen. Es erscheint deshalb angezeigt, sich nochmals
mit den Grundzügen des Wesens der Handwerkskammern
vertraut zu machen. Treffliche Unterweisung gewährt
hierbei eine lehrreiche Schrift von Dr. Wühlfordt, die
unter dem Titel „Die Handwerkerfrage und das neue
Handwerksgesetz“ vor kurzem veröffentlicht worden ist.
Was zunächst die Zusammenfassung der Handwerkskam-
mern betrifft, so geschieht diese in einer durchaus zu
billigenden Weise. Die Mitglieder werden gewählt von
den Innungen, sowie von denjenigen Gewerbe-Vereinen
und Vereinigungen, welche die Förderung der gewerb-
lichen Interessen des Handwerks anstreben und mindes-
tens zur Hälfte ihrer Mitglieder aus Handwerkern be-
stehen. Innerhalb dieser Vereine haben zur Handwerks-
kammer nur die Handwerker-Mitglieder Wahlrecht. Es
ist also dafür gesorgt, daß die Mitglieder der Hand-
werkskammern auch wirkliche Vertreter des Handwerker-
standes sind.

Regierungen in diesem Abstand für die Dauer eine erhebliche Gefahr erliden, und zwar erliden diese Gefahr umföhrer, als die wichtigste Konkurrenz der Mächte menschlichen Erntens nach in den nächsten Jahrzehnten zunehmen wird.

Evanten.

Guelba, 8. Febr. Ein von Rio Linto kommender Eisenbahnzug ist auf der Fahrt hierher entgleist. 3 Beamte wurden getötet, mehrere Reisende verletzt.

Großbritannien.

Kalkutta, 8. Febr. Der Oberbefehlshaber der Truppen in Indien Lord Roberts ist ernstlich erkrankt. Dieser Umstand verursacht große Besorgnis, da Lord Roberts voraussichtlich gezwungen ist, Indien zu verlassen.

Krieg in Südafrika.

Spearman'slager, 7. Febr. General Buller begann den Vormarsch zum Entsatz von Ladysmith am Montag. Die Schiffschiffe eröffneten das Feuer an 7 Punkten. Ein Scheinangriff im Zentrum der engl. Stellung wurde von 3 Bataillonen ausgeführt, die mit 5 Batterien auf Brackfontein vorgingen.

arg verstümmelten Depeschen aus Pretoria hatten die Engländer die gestern Mitternacht feinen nennenswerten Erfolg trotz ungeheurer Verluste. Die Buren beherrschten nach wie vor die Höhen zwischen Ladysmith und dem Tugela.

Versehiedenes.

* Rängen. Ein wichtiger Fund ist am Vortage bei Rängen gemacht worden. Zwei Bauern, welche auf ihren Aedern nach Steinen gruben, fanden einen römischen Meilenstein und eine Totenplatte mit der sicheren Bezeichnung des Ornamens Grinario.

* Mägen. Eine Aussen erregende Szene spielte sich dieser Tage auf dem hiesigen Marktplatz ab, indem der Gerichtsdiener einem von auswärts hierhergekommenen Handwerker seine Ware pfändete. Die Aufregung war so groß, daß Polizeikräfte nur mit Hilfe der Polizei verhindert werden konnte.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Vom Lande. Wie schon im Dezember vorausgesehen war, sind die Eisenfabrikanten durch die weitere Steigerung der Fett- und Ölpreise nennend gezwungen worden, eine abermalige Erhöhung der Verkaufspreise durchzuführen.

Londner Börse übertrug sich auch auf die andern europ. Börsen und unterließ wurde die gute Haltung durch die günstigen Situationsberichte verschiedener Eisen- und Hölzwerke. Freilich ist nicht ausgeschlossen, daß hinter dem "Himmelssturz" der Londoner Börse schon nach 24 Stunden ein "stumpfer Tod" folgen wird.

Die Getreidemärkte verkehrten in ziemlich ruhiger Haltung bei wenig veränderten Preisen. In Wien fiel Weizen per Frühjahr von fl. 7.92 auf fl. 7.88, Hafer per Frühjahr von fl. 5.36 auf fl. 5.33. Dagegen stieg in New-York Weizen per März von 75 1/2 auf 76 1/2, per Mai von 74 1/2 auf 74 3/4 und per Juli von 74 1/2 auf 74 3/4.

Table with 4 columns: Haber, Gewicht, and other metrics. Includes data for Haber 6 M. 60 Pf., 6 M. 46 Pf., 6 M. 35 Pf., etc.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang.

Sonntag, den 11. Februar. Vormittags 10 Uhr Predigt: Stadtpf. Bud. Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stadtpf. Beyer.

Katholische Kirche in Badnang.

Sonntag, den 11. Februar. 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 11 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr Sonntagsschule. 2 Uhr Andacht.

Gestorben.

den 7. d. Mts.: Karl Ziegler, Schuhmacher, Bezirkskrankenhaus, 37 Jahre alt. In Stuttgart: J. Pfäfer, Kaufmann. Otto Kayler. — Ed. Leif, Apotheker, Rastel a. Rh. Bertha Heß, geb. Oberdorfer, Heilbronn.

Wetter am Samstag, den 10. Febr. Bei den andauernd nordwestlichen Winden und sinkender Temperatur ist für Samstag und Sonntag zwar noch mehrfach bewölkt, aber in der Hauptlage trockenes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 9. Februar. Ein Großfeuer entbrach gestern Abend im Brennhause der Firma Gebr. Landauer in der Kaiserstraße und zwar, wie man hört, beim Anzünden der Röhrenhergestaltungsapparate. Das Feuer griff so rapid um sich, daß am Ketten irgend welcher Waren nicht zu denken war.

Von den Geld- und Warenbörsen. Wochenschild. Stuttgart, 8. Febr. An der Londoner Börse hängt zur Zeit der Himmel voller Wolken; denn seitdem die große Mehrheit des britischen Parlamentes sich für energische Fortsetzung des Burenkriegs ausgesprochen, zweifeln die Engländer auch nicht an ihrem endlichen Sieg und dieser wird in den Kursen reflektiert. Diese günstige Meinung der

Leben nicht. In den Kämpfen verrietete er Wunder der Tapferkeit, er erbeutete eine himmlische Korvette mit der ganzen Bootskotille und ging aus dem Kampf wie durch ein Wunder unverletzt hervor.

Als sein Schiff nach Belegung des Kampfes abgefeuert wurde, berief der Admiral den Leutnant Koblanoff zu sich. "Der Leutnant," erklärte er ihm, "ich habe für Sie eine Freudenbotschaft. Sie sind zum Fregattenkapitän ernannt worden."

Der freudigbedeckte Kapitän umarmte den Admiral, dankte ihm und sprang dann in seine Schaluppe. Als er an seinem Schiff entlang fuhr, ließ er nicht halten, sondern beehrte sich, seiner Frau ein Telegramm zu schicken, das sie über seine Beförderung unterrichtete.

Als er endlich auf das Verdeck seines Schiffes zurückkehrte, begrüßten ihn seine Kameraden. Der alte Noell, ein vierer Kleinarbeiter, begrüßte ihn: "Warten Sie nur, Herr Kapitän, Sie sollen 'mal sehen, wie ich sofort die Treffen an Ihre Uniform werde nähen lassen."

In der Kajüte fand der Kapitän Briefe vor — Briefe aus der Heimat. "Das hat mir heute noch zu meinem vollen Glück gefehlt," rief er voll Freude aus und warf den Photographen der Gattin und des Kindes einen Kuß zu. Eben hatte der Kapitän einen Brief seiner Frau geöffnet, als es an die Thür klopfte.

"Der Kapitän ein Telegramm!" Er nahm den Papierstreifen, entfaltete ihn, las — und wurde blaß wie eine Leiche. Er presste die Hand vor den Mund, um nicht laut anzuschreien. Das

Telegramm lautete: "Maxell abermalig erkrankt. Alle Hoffnung ausgegeben. Fosse Mut."

"Altmächtiger!" höhnte der Kapitän und sank auf sein Bett.

"Herr Kapitän, sind Sie krank?" fragte erschrocken der alte Noell, welcher die Uniform mit den aufgenähten Treffen brachte, — drei goldene und zwei silberne. Der Kapitän erhob sich, ohne zu wissen, was mit ihm geschah war. Mechanisch legte er sich an den Tisch, fixierte auf das Telegramm und nahm endlich den Brief in seine Hand. Gleich einem Schleier lag es über seinen Augen gebreitet, so daß er kein Wort zu lesen vermochte. Blöcklich bildete er auf die letzte Seite des Briefes und begann laut zu flammeln.

"Schlechtester Vater! Als ich wieder gesund geworden war, lehrte mich Mama das Schreiben, damit ich Dir selbst mitteilen könne, daß ich Dich sehr, sehr lieb habe und daß ich schnelstmöglich auf Dich —"

Hier hörten die unglücklichen Schriftzüge auf, — dem kleinen Schreiber schienen die Feder aus der Hand gefallen zu sein, das Papier war mit Tinte befeuchtet. "Noell, mein guter Noell," rief verzweifelt der Kapitän. "Er fiel dem alten Seemann um den Hals, weil er fühlte, daß er jemandes Gesicht haben müsse, dem er sein entsetzliches Leid klagen könne."

Er grüßte auf das Bild des Kindes, das über dem Bett hing und das ihn anguldseln schien. "Es ist tot," schloß er, "mein Kind ist tot —"

Dem Noellen liefen die Thränen über die Wangen, die auf die Gold- und Silberstreifen der neuen Uniform fielen.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 23. Telefon Nr. 30. Samstag, den 10. Februar 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Anfertigungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Murrthalen des Murrthaler Murrthalervereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb bezellen 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einseitige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Jahrlinometerverleger 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigenanzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen. Maul- und Klauenseuche.

In dem Gehöfte des Bauern Adam Wolf jr. in Großspach ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Gehöftsperrre wurde verfügt. R. Oberamt. Brunner.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse des Karl Breuninger, Schuhmachers hier, kommt am Mittwoch den 14. Februar 1900, vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 2 a 74 qm Wohnhaus und Scheuer Nr. 33 samt Hofraum an der Weibacherstraße. Ankauf 3000 M.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Nachlassmasse des Erhard & Martin Breuninger, Lederfabrikanten hier, kommt am Mittwoch den 14. Februar 1900, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 39 a 14 qm Acker und Feldweg in des hintern Thaus. Ankauf 900 M.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Schultze'schen Schwabers Witwe dahier kommt folgende Verlassenschaft gegen Vorzahlung zum Verkauf und zwar: a) am Montag den 12. d. M., von morgens 8 Uhr an: Gold und Silber, worunter 1 flb. Borlegelöffel, 1 flb. Gemüselöffel, 11 flb. Schlüssel und 11 flb. Ruffelöffel, Bücher, Frauenkleider, viel Bekleidungsgegenstände, worunter 2 Kapphaars- und 2 Segrammatragen und 3 Bettlätze, viel Leinwand und Küchengeschirre, worunter 6 zinnene Platten, 25 Zinnteller, 2 größere und 3 kleinere Zinnwannen; b) am Dienstag den 13. d. M., von morgens 8 Uhr an: Schreinwerk, worunter 1 Leder- und 1 Kapselsofa mit 4 Sesseln und 1 Schmelz, 6 Polster- und 7 Rohrseffel, 1 Annerikanerseffel und 4 Seffelstühle, 12 teils größere teils kleinere Tische, 4 Kleider-, 1 Glas-, 1 Weibzeug- und 4 Küchenschaffen, 1 Sekretär, 5 Kommode, 2 Wasch- und 4 Nachttische, 8 Bettlatten, 1 Waschwanne. 12 teils größere teils kleinere Fässer, 2 Weinläder und 1 Weinbütte, Feld- und Gangeschirre, 1 Schlitzen, ca. 115 Liter Wein, ca. 1 Eimer Most, ca. 5 Ztr. Dinkel, ca. 2 Ztr. Haber, ca. 80 Pfd. Weizen, ca. 16 Ztr. Kartoffeln, ca. 80 Pfd. Kleie, Holz, Kohlen, Stroh, 4 Hüner und sonstiger allgemeiner Hausrat, worunter 1 Regulator, 3 größere Spiegel und Bilder. Siebhaber sind eingeladen. Den 5. Febr. 1900. Inventurbehörde.

Theater Uferini.

Im Saale z. Schwanen. Sonntag den 11. Februar. Große Elite-Gala-Vorstellung. von Uferinis Bundesproduktionen. Als besonders hervorzuheben: „Das Entenhegen“, „Der lustige Geistergang“, „Die beehrte Sinfonie!“.

Aerolite, das Geheimnis der Luft. Preise der Plätze: Sperrsitze 1 Mark, I. Platz 75 Pf., II. Platz 50 Pf. Für Kinder die Hälfte. Alles Nähere durch Tageszettel. Paolo Uferini, Direktor und Repräsentant.

MAGGI.

Um den Wohlgeschmack jeder Suppe, auch wenn sie nur mit Wasser bereitet ist, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz zum Würzen der Suppen. Zu haben bei Louis Höchel.

Julius Schrader's Kunstmöbelfabrikanten in Extraktform.

geben den besten Hausrat (Kunstmöbel) und kommt das Liter des vorzüglichen Getränkes nur auf ca. 7 Pf. Borrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter. Prospekte gratis u. franco. Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821. Nach dem Rechnungsbefluß der Bank für das Jahr 1899 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß: 72 Procent

der eingezahlten Prämien. Die Bankteilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahrs) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur. Badnang, im Februar 1900. Carl Feucht.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft nach dem Hause des Herrn Sattlermeister Götz, Marktplatz verlegt habe. Indem ich für das mir im alten Lokal entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich mich darüber auch ins neue gültig übertragen zu wollen, indem es mein Bestreben sein wird, bei streng reeller Bedienung stets das Neueste der Saison zu bieten. Hochachtung Carl Napiwocky, Hutmacher.

Zur Aufklärung.

Die Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei Schornreute-Ravensburg ist nicht abgebrannt, sondern durch bedeutende Vergrößerungen in der Lage, zugesandtes Spinnmaterial raschestens zu schönen, kräftigen Garnen und Geweben zu verarbeiten. Näheres bei den bekannten Agenturen. M.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Badnang.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Thomasmehl angekommen ist und folches in der Niederlage bei G. Jung abgeholt werden kann.

Das Telegramm.

Stige. Nach dem Ausficken von Wassil Petroff. (Schluß.)

Nachdem der Eugenianer passiert war, ließ der Kapitän die Fahrgeschwindigkeit vergrößern. In Wien erhielt er das zweite Telegramm „Hoffnung“, aber in Colombo, wohin er in 10 Tagen größerer Eile frühzeitig gelangt war, fand er kein Telegramm vor. Entgegen seinem Befehle blieb er vor Anker liegen. Er wartete, — endlich mußte er unbefriedigt weiter fahren. Er aß und trank nichts, schloß sich in seiner Kajüte ein, nachdem er den Befehl über das Schiff seinem Stellvertreter übertragen hatte.

In Saigon überbrachte das erste Boot, welches bei dem Kriegsschiffe anlegte, die telegraphische Nachricht: „Große Hoffnung!“ Inbrünstig küßte der Kapitän das Papier, aber plötzlich kam ihm der Gedanke, daß ihn seine Gattin hintergehe um ihn betäubigt nach Fußschloß reiten zu lassen. O, wenn er doch die Wahrheit erfahren könnte! Er bezahlte den Sold eines ganzen Monats für ein langes Telegramm, in welchem er eingehenden Bericht forderie.

Hongkong! In der Nacht traf er ein; das Telegramm und auch das Konsulat waren geschlossen. Bis zum andern Morgen irrte er in den Straßen umher; sobald als das Bureau geöffnet war, erhielt er die schnelst erwartete Depesche: „Weit besser — Maxcell gerettet.“

Einige Tage später geriet Kapitän Koblanoff in die fieberhafte Aufregung des Kriegs. Binnen kurzem zeichnete er sich so aus, daß sein Name in aller Munde war. Kühn bis zur Verzweiflung kämpfte er sein junges

Advertisement for Die Versicherung 4%igen Württ. Staatsobligationen by F. A. Winter.

Advertisement for Rechnungen by Fr. Stroß, Buchdruckerei.